

# Allseitige Kommunikation durch smarte IT-Lösungen

Martin Gehrer, Verwaltungsratspräsident der elog Energielogistik AG, erläutert in seinem Interview aktuelle und zukünftige Herausforderungen der schweizerischen Energieversorgungsunternehmen. Er fordert die Branche auf, technologische Möglichkeiten zu nutzen und den Fortschritt gezielt anzugehen. Hierbei spielt für ihn das effiziente Management digitaler Daten eine zentrale Rolle.

«Wir müssen Lösungen finden, die dem Klima helfen, ohne unsere Gesellschaft und Wirtschaft in Gefahr zu bringen.»

Interview mit Martin Gehrer, Verwaltungsratspräsident der elog Energielogistik AG



**Martin Gehrer, Sie haben seit 2021 das Amt des Verwaltungsratspräsidenten der elog Energielogistik AG inne. Was waren Ihre Beweggründe für die Übernahme dieser Aufgabe?**

Die Liberalisierung des Strommarktes ist seit geraumer Zeit im Gang. Die entsprechenden Marktveränderungen sind spürbar und sichtbar. Die Möglichkeit, in einem sich dynamisch verändernden Umfeld strategisch und gestalterisch mitzuwirken, reizte mich. Deshalb habe ich positiv auf die Anfrage reagiert und die Aufgabe übernommen.

**Welche Dienstleistungen bietet die elog Energielogistik AG an?**

elog bietet den Energieversorgungsunternehmen seit 2008 professionelle Beratungen sowie digitale Dienstleistungen an.

*Unsere Tätigkeit umfasst die Medien Strom, Erdgas, Wasser, Fernwärme und E-Mobilität. Und zwar vom Zähler bis zur Abrechnung (Meter-to-Cash).*

**Und was sind die Kernkompetenzen?**

elog stellt ihren Kunden Wissen und digitale Instrumente eines umfassenden Energie-Datenmanagements zur Verfügung. Als Partner der Energieversorgungsunternehmen sorgen wir beispielsweise für die korrekte «Ablesung» digitaler Smart-Meter-Daten bis hin zu ihrer kundengerechten Abrechnung.

## elog Energielogistik AG

Gründungsjahr: 2008  
Anzahl Kunden: 68

Dienstleistungen:

- Abrechnung und Kundenmanagement
- Zeitreihen
- Smart Power Management
- Endkundenportal
- Energiedaten Management
- Energieeffizienz Management

[www.elog.ch](http://www.elog.ch)

**Wie schätzen Sie die Lage im Zusammenhang mit der Umsetzung der Energiestrategie 2050 und der damit verbundenen neuen Aufgaben der Energieversorgungsunternehmen ein?**

Die Energiestrategie 2050 stellt uns alle vor grosse Herausforderungen – die Politik ebenso wie die Energieversorger.

*Wir stehen unter Zeitdruck.*

Wir müssen Lösungen finden, die dem Klima helfen, ohne unsere Gesellschaft und Wirtschaft in Gefahr zu bringen. Versorgungssicherheit steht dabei über allem.

**Welchen Beitrag leistet die Digitalisierung zur Energiestrategie 2050?**

Digitale Werkzeuge sind hilfreich und nützlich. Können sie doch wichtige Optimierungen aufzeigen. Ein Kundenportal, das jeweils den aktuellen Lastgang der Nutzer anzeigt, wäre beispielsweise sehr wertvoll.

**Wo liegen die Herausforderungen bei der Einführung smarter IT-Lösungen?**

Smarte IT-Lösungen sorgen für Wissen, Transparenz, Optimierungsmöglichkeiten und effiziente Abläufe. Selbstredend verursachen sie auch Kosten. Der Mehrwert ist aber unbestritten. Insofern lohnen sich IT-Investitionen, wenn sie durchdacht, gut vorbereitet und professionell begleitet werden. Eine Smart-Meter-Umstellung aller Energieversorger ist unbedingt anzustreben. Alsdann sollten auch die Netze noch «smart» werden («Smart-Grid»). Erst dann können wir alleits kommunizieren und reagieren.

**Können EVU mit standardisierten Prozessdienstleistungen Kosten sparen?**

*Selbstverständlich, je standardisierter die Prozesse sind, umso grösser werden die Sparpotenziale.*

Die elog Energielogistik AG bietet hierzu gerne ihre Dienste an. Ist es doch unser Alltag, Prozesse zu strukturieren und Daten digital verfügbar zu machen.

**Ist die Digitalisierung bei EVU und den Netzbetreibern bereits fortgeschritten?**

Na ja, wenn wir davon ausgehen, dass die Schweizer EVU 2027 erst zu 80 % auf Smart-Meter basieren werden, dann haben wir noch einen langen Weg vor uns. Je schneller wir aber auf diesem Weg vorankommen, je grösser wird das Chancenpotenzial.

*Die digitale Technologie ermöglicht uns Fortschritt. Dieser ist zwingend anzustreben.*

**Was ist für die elog die wohl grösste Herausforderung?**

Die häufig ändernden Spielregeln stellen eine grosse Herausforderung dar. Übt die Politik doch nach wie vor einen starken Einfluss auf die Elektrizitätswirtschaft aus. Die erwartete Strommangellage zeigt dies nur zu deutlich. Wir sind aber geübt, schnell und flexibel auf solche Veränderungen zu reagieren.